

## **Stadler, Ernst: Der Abend spricht mit lindem (1898)**

1     Der Abend spricht mit lindem  
2     Schmeichelwort die Gassen  
3     In Schlummer und der Süße  
4     alter Wiegenlieder,  
5     Die Dämmerung hat breit  
6     mit hüllendem Gefieder  
7     Ein Riesenvogel sich  
8     auf blaue Firste hingelassen.

9     Nun hat das Dunkel von den Fenstern  
10    allen Glanz gerissen,  
11    Die eben noch beströmt  
12    wie veilchenfarbne Spiegel standen,  
13    Die Häuser sind im Grau,  
14    durch das die ersten Lichter branden  
15    Wie Rümpfe großer Schiffe,  
16    die im Meer die Nachtsignale hissen.

17    In späten Himmel tauchen Türme  
18    zart und ohne Schwere,  
19    Die Ufer hütend,  
20    die im Schoß der kühlen Schatten schlafen,  
21    Nun schwimmt die Nacht  
22    auf dunkel starrender Galeere  
23    Mit schwarzem Segel  
24    lautlos in den lichtgepflügten Hafen.

(Textopus: Der Abend spricht mit lindem. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25346>)